Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 62 (1975)
Heft: 7-8: Das Projekt einer Hochschule Luzern

Rubrik: Aus Kantonen und Sektionen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mit freundlichen und hochachtungsvollen Grüssen,

Otto Gilgin, Schönbühlstrasse 19, 8032 Zürich

P.S.: In seinem Buch «Das grösste Wunder ist der Mensch», Christiana-Verlag, Stein am Rhein, 1974, vertritt Dr. med. Siegfried Ernst, Ulm, evangelischer Christ, geistvoll die katholische Morallehre. Vielleicht kann Ihnen dieses Buch hilfreich sein, wenn Sie Ihre Position gegen falsche Propheten verteidigen müssen.

Aus Kantonen und Sektionen

Uri:
Urner Lehrerseminar hält Rückschau

Erstmals tritt das Lehrerseminar Altdorf mit einem eigenen Jahresbericht an die Öffentlichkeit. Damit ist die Entwicklung der Schule vom «Ableger» des Seminars Rickenbach zur eigenständigen Diplomschule abgeschlossen. Das Urner Lehrerseminar hat sich unter der Leitung von Rektor Karl Aschwanden in kurzer Zeit einen zentralen Platz im Schulwesen des Kantons erarbeitet.

Das abgelaufene Schuljahr vermochte neue Dimensionen und Wege aufzuzeigen, dies vor allem in den Bereichen des Unterrichts (Einbau gruppendynamischer Methoden im Fachunterricht), des Pädigogischen (konkrete Ansätze zu aktiverer Mitverantwortung der Schüler durch Schülerschule, Schülerversammlung sowie gemeinsame Unterrichtsvorbereitung), Eltern/Behörden (Elternerfahrungsgruppe, Diskussionsrunde mit der Seminarkommission) und schliesslich auch im berufsbildenden Sektor (Lehrerboutique, Erfahrungsaustausch mit Lehrern in der Praxis, Junglehrerberatung). Zweifellos ist das Lehrerseminar Uri in Altdorf in zweifacher Hinsicht für die Einführung moderner pädagogischer Massnahmen begünstigt: Einerseits kann durch die Überblickbarkeit der Schule (75 Schüler, 8 Hauptlehrer) die direkte Kommunikation optimal ausgeschöpft werden, anderseits bietet die Überblickbarkeit des Kantons als geschlossenes geographisches Ganzes eine grosse Chance, stets die Bedürfnisse der Volksschule zu erkennen und für den Seminarbetrieb nutzbar zu machen. In den ersten Jahren nahm das Unterseminar nur Burschen auf. Seit Beginn des Schuljahres 1968 (Bezug des Neubaues) sind auch Mädchen zugelassen, deren Anteil in den folgenden Jahren kontinuierlich anstieg. 1968/69 waren es noch deren sechs, 1970/71 22 und 1974/75 bereits deren 50 (!), wovon zehn interne. Interessant ist auch ein Blick auf die «Schülerstruktur». Der Hauptteil der Seminaristen stammte während der letzten Jahre aus dem Arbeiter- und Angestelltenmilieu. Als einzige sozio-ökonomische Gruppe waren Schüler aus dem Bauernstand stark untervertreten, sonst spiegelt die Schülerzusammensetzung ziemlich genau die tatsächliche Bevölkerung des Kantons Uri wider. Daraus ergibt sich, dass das Seminar vor allem die Rolle einer Aufstiegsschule zu erfüllen hat.

Tagesinternat mit klarem Konzept

Seit Bestehen des Unterseminars (1965) wurde die Schule als Tagesinternatsschule geführt. Jedoch erst seit dem Einzug in den Neubau – dieser ermöglichte auch eine räumliche Unabhängigkeit – konnte ein klares und zielgerichtetes Konzept erarbeitet werden. Das Tagesinternat am Unterseminar in Altdorf ist ein Versuch, soweit als möglich allen Schülern die gleichen Bildungschancen zu bieten. Wie bereits erwähnt, stammt der grösste Teil der Seminaristen aus den untern sozialen Schichten. Es ist ein Anliegen des Tagesinternats, mit Hilfe kompensatorischer Erziehungs- und Bildungsmassnahmen einen Teil der Benachteiligung dieser Schüler zu verringern; durch das gemeinsame Studium wird allen Schülern ermöglicht, das enorme Stoffprogramm ohne Behinderung durch die eigenen schlechteren sozio-ökonomischen Verhältnisse zu erarbeiten. Der Rückblick zeigt, dass die eingeschlagene Richtung als erfolgreich bezeichnet werden darf und Leitung wie Lehrerschaft auch im abgelaufenen Betriebsjahr ein beachtliches Pensum an Arbeit erfüllt haben.

aus: LNN Nr. 59

Wallis:
Ferien- und Prüfungsplan 1975/76

1. Die Ferien und besondern freien Tage für das Schuljahr 1975/76 werden wie folgt festgesetzt:

Beginn der schulfreien Tage	*Wiederaufnahme des Unterrichts*
1.1 *Allerheiligen:* Mittwoch, 29. Oktober 1975, mittags	Montag, 3. November 1975, morgens
1.2 *Weihnachten:* Dienstag, 23. Dezember 1975, abends	Donnerstag, 8. Januar 1976, morgens
1.3 *Fastnachten:* Samstag, 28. Februar 1976, mittags	Donnerstag, 4. März 1976, morgens
1.4 *Ostern:* Mittwoch, 14. April 1976, mittags	Dienstag, 27. April 1976, morgens
1.5 *Pfingsten:* Montag, 7. Juni 1976: schulfrei	

1.6 *Andere schulfreie Tage:* (Art. 5 des erwähnten Reglementes)

Nebst den erwähnten schulfreien Tagen und Ferien haben alle Schulen Anspruch auf vier schulfreie Tage, die von den HH. Direktoren und Rektoren oder den Schulkommissionen entsprechend den Bedürfnissen der Wirtschaft oder der örtlichen und regionalen Verhältnisse festzusetzen sind. Der gewöhnlich nach dem Schulspaziergang gewährte schulfreie Tag kann nicht zusätzlich gewährt werden.

2. Die Aufnahmeprüfungen in die Orientierungsschule finden am Freitag, dem 11. Juni 1976, statt.
3. Die Jahresprüfungen für die Primarklassen finden statt:
   - Dienstag, 1. Juni 1976, vormittags und
   - Mittwoch, 2. Juni 1976, vormittags.

NB. Mittwoch, 2. Juni 1976: nachmittags haben alle Klassen Schule,
Donnerstag, 3. Juni 1976: alle Schulen haben den ganzen Tag frei.

4. Die Erfahrung zeigt, dass eine ganze Woche Ferien an Allerheiligen gegeben ist, weil diese Woche in die Mitte des ersten Trimesters fällt, welches das längste ist.
   Wir empfehlen also den Schulbehörden, 2½ Tage von den 4, auf die sie gemäss Artikel 5 hievor Anrecht haben, für die Verlängerung der Ferien über Allerheiligen einzusetzen.
5. Es wäre zudem wünschenswert, wenn alle Gemeinden einer Orientierungsschulregion die Ferien koordinieren würden.

Sitten, den 12. Februar 1975

Der Vorsteher des Erziehungsdepartements:
A. Zufferey

Mitteilungen

AJM-Operateurkurse in Zürich und Bern

Für alle jene Instruktoren und Erzieher, die aus technischen Gründen davor zurückschrecken, einen Film als Diskussionsanreger und Informationsvermittler einzusetzen, veranstaltet die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) auch dieses Jahr wieder eintägige Operateurkurse, die in Theorie und Praxis die Handhabung der gängigen Schmalfilmprojektoren (16 mm) vermitteln. Dieses Jahr finden die Kurse statt in Zürich am 26. und 27. April in der Freizeitanlage Riesbach, Seefeldstrasse 101, 8008 Zürich (Leitung: Emil und Heidi Keller, Christian Mangold), und in Bern am 31. Mai und 1. Juni im Schweizer Schul- und Volkskino, Erlachstrasse 21, 3000 Bern 9 (Leitung: A. Alber und A. Giauque).

Detaillierte Kursprogramme und Auskünfte sind erhältlich bei AJM, Postfach, 8022 Zürich, Telefon 01/ 34 43 80 oder 01/32 72 44.

Video-Praxis in Baar

Immer häufiger werden in Schulen und anderen Institutionen Video-Geräte eingesetzt. Viele Instruktoren und Erzieher sind sich jedoch der vielseitigen Möglichkeiten dieser Geräte noch nicht bewusst.
Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) veranstaltet deshalb am 24./25. Mai in Baar (Schulhaus Inwil) einen Wochenendkurs unter dem Titel «Video-Praxis». Es soll versucht werden, Teile eines Unterrichtsprogramms auf Videoband herzustellen. Verschiedene Geräte wie Video-Anlage mit Schnittmöglichkeit, Video-Recorder mit Kamera und portables Video-Gerät stehen zur Verfügung. Die Leitung haben J. Binzegger und H. Rütschi.
Detaillierte Kursprogramme und Auskünfte sind erhältlich bei AJM, Postfach, 8022 Zürich, Telefon 01/ 34 43 80 oder 01/32 72 44.

Spielfilmliste 1975

Seit einigen Jahren gibt die Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) in Zusammenarbeit mit dem Filmbüro der Schweiz. Kath. Filmkommission, dem Filmdienst der evang.-ref. Kirchen der deutschen Schweiz und drei deutschen Organisationen eine Liste empfehlenswerter Spielfilme heraus. Die 52 Seiten umfassende Liste, mit über 500 Filmen in Normal- und Schmalfilmformat (35 mm und 16 mm), ist nach Filmtiteln alphabetisch geordnet und enthält zu jedem Film eine kurze Inhaltsbeschreibung. Der Anhang enthält eine Adressenliste der Verleiher sowie ein Themen- und Regisseurregister.
Die Spielfilmliste wird jährlich neu redigiert und herausgegeben und ist somit immer auf aktuellem Stand. Sie bietet eine wertvolle Arbeitshilfe für Schulen, Filmklubs und andere Organisationen, die den Film in ihre Arbeit einbeziehen.
Die Spielfilmliste 1975 ist zum Preis von Fr. 5.— erhältlich bei: Pro Juventute Verlag, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01/32 72 44.

AJM-Kurskalender 1975

Die Arbeitsgemeinschaft Jugend- und Massenmedien (AJM) wird im laufenden Jahr die folgenden Kurse durchführen:
- Operateurkurse für 16-mm-Projektoren am 26. und 27. April in Zürich, am 31. Mai und 1. Juni in Bern.
- Video-Praxis am 24./25. Mai in Baar (Schulhaus Inwil).
- Medienpädagogik am Beispiel Zeitung am 14./15. Juni in Zürich.
- Visionierungs-Weekends neuer 16-mm-Filme im